**Open Space**

**Setting:**

Für die Arbeit mit Klein- bis Großgruppen (8 bis 1000 Personen)

**Geeignet:**

* Wenn es darum geht, mit einer großen Zahl an Beteiligten komplexe Fragestellungen zu bearbeiten
* Als Initialzündung für ein Vorhaben, das mit einer Ideensammlung auf breiter Basis beginnen soll
* Wenn viele, ganz unterschiedliche Personen an einem komplexen Thema arbeiten sollen

**Ablauf, Dauer:**

Eine klassische Open Space Konferenz sollte 2 – 3 Tage dauern und beginnt mit der Vorstellung des Leitthemas. Alle Teilnehmenden, die dies möchten, können eine Arbeitsgruppe zu einem Thema einberufen, das sie besonders interessiert. Die Arbeit bei einer Open Space Konferenz beruht auf einem Gesetz und vier Prinzipien:

„Das Gesetz der zwei Füße“ besagt, dass jede/r nur so lange in einer Arbeitsgruppe bleiben soll, solange er/sie dort einen Beitrag leisten und/oder etwas lernen kann. Es ist nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht, die Arbeitsgruppe zu wechseln.

Die vier Prinzipien lauten

1. Wer immer kommt, ist gerade die richtige Person.

2. Was auch geschehen mag – es ist das einzige, was geschehen kann.

3. Wann immer es beginnt, es ist die richtige Zeit.

4. Vorbei ist vorbei.

In der letzten Phase der Konferenz werden die als am wichtigsten empfundenen Fragestellungen herausgearbeitet, dafür notwendige nächste Schritte besprochen und „Themenpatenschaften“ vergeben. So wird gewährleistet, dass auch nach der Konferenz die generierten Ideen weitergetragen werden.

**Variante:**

Eine Open Space Konferenz kann auch in stark verkürzter Form durchgeführt werden. Dazu werden Plakate mit vorgegebenen Fragestellungen vorbereitet und die Teilnehmenden gebeten, ihre Beiträge in der dargestellten offenen Form auf den Plakaten zu vermerken. Die genannten vier Prinzipien und „das Gesetz der zwei Füße“ gelten auch bei dieser Variante.